Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Pädagogik und Didaktik der Musik und Kunst 1 - Grundlagen
Code der Lehrveranstaltung	12409
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Deutsch
Studiengang	Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich - Abteilung in deutscher Sprache
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	LM-85 bis Education Ladin section
Dozenten/Dozentinnen	Dr. Barbara Natter, barbara.natter2@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/5919 Dr. phil. Hannelore Battisti, Hannelore.Battisti@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/34228 Prof. Johannes Theodorus van der Sandt, JohannesTheodorus.vanderSandt@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/35788 Dr. Franka Luise Mayr, FrankaLuise.Mayr@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/41174 dr. Barbara Tramelli, Barbara.Tramelli@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/47678
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	

Semester	Erstes Semester
Studienjahr/e	2.
KP	10
Vorlesungsstunden	66
Laboratoriumsstunden	50
Stunden für individuelles Studium	134
Vorgesehene Sprechzeiten	30
Inhaltsangabe	Kernbereich: Musik- und Kunstpädagogik. Bezugsbereiche: Kunstgeschichte, Musikgeschichte, Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft, Anthropologie, Medien. Einflussbereiche: Naturwissenschaften, Literaturwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Gesellschaftswissenschaften.
Themen der Lehrveranstaltung	Siehe die einzelnen Kursmodule
Stichwörter	Praktisch-künstlerische Umsetzung Didaktische Reflexion Rhythmische und vokale Fähigkeiten Theoretisches Fachwissen in Musik und Kunst
Empfohlene Voraussetzungen	
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Frontalunterricht Laboraktivitäten
Anwesenheitspflicht	Laut Studiengangsregelung
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Die Studierenden - kennen die methodisch-theoretischen Grundlagen der Kunstpädagogik und der Musikpädagogik; - können sich verbal und nonverbal in Bezug auf ästhetische Gehalte auszudrücken; - können Aussagen, Ideen, Wünsche und Vorstellungen mit gestalterischen und musikalischen Mitteln realisieren;

	- lernen, Ideen zu ästhetischen Projekten zu entwickeln und diese sachgerecht zu planen; - lernen, ästhetisch orientierte Bildungsaktivitäten zu planen, auszuführen und zu reflektieren. Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen: Wissen und Verstehen Die Studierenden - verfügen über grundlegende fachliche Kenntnisse, kennen elementare und altersangemessene Fachbegriffe und verwenden diese korrekt; - kennen die musik- und kunstpädagogischen didaktischen Grundkonzepte für die musikalische und kunstpädagogische Bildungsarbeit im Primarbereich, insbesondere in der frühkind-lichen Bildung und im Kindergarten. Anwenden von Wissen und Verstehen Die Studierenden - sind in der Lage, eigene musikalische und gestalterische Erfahrungen zu systematisieren, zu reflektieren und in die Planung, Durchführung und Reflexion didaktischer Einheiten insbesondere für den Kindergarten einzubringen; - können den reflektierten und situationsangepassten Transfer des erworbenen Wissens auf praktische Kontexte erbringen. Urteilen Die Studierenden - bewerten die eigenen gestalterischen und musikalischen Arbeiten und diejenigen von Kindern sachgerecht; - können die Qualität und Einsetzbarkeit didaktischer Veröffentlichungen für die musikpädagogische und kunstpädagogische Praxis einschätzen; - zeigen Fähigkeit zu bereichsübergreifendem Denken im Kontext musikalischer und ästhetischer Bildung, die in einem selbständigen Urteil zum Ausdruck kommt. Kommunikation Die Studierenden - verfügen über ein grundlegendes Repertoire an fachspezifischen

	Termini zur präzisen und sachgerechten Kommunikation; - sind in der Lage, sich in fachliche Gespräche einzubringen. Lernstrategien Die Studierenden - vermitteln Orientierungen an die Kinder vermitteln, welche diese dazu befähigen, sich selbst eine Gestaltungsaufgabe zu stellen; - entwickeln eigene Lernstrategien durch den Wechsel von Symbolsystemen, Formaten, Techniken und Genres sowie einen kri-tischen Blick auf ästhetische Konventionen.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	Abschließende Modulprüfung mit folgenden Teilprüfungen: Teilprüfung Musik: a. Schriftliche Modulprüfung zu den in der Vorlesung und der Pflichtliteratur für Musik behandelten Themen. b. Mündlich-praktische Modulprüfung zu den in Laboratorien und Vorlesung behandelten Themen. - Vortrag einer selbst erfundenen acht-taktigen rhythmischen Übung (4/4-Takt) zu einem geeigneten Begleitstück. Dabei ist der Einsatz von Bewegung und/oder Körperinstrumenten ist (als didaktisches Hilfsmittel) zu demonstrieren. - Präsentation eines Teils/Auszugs aus dem praktischen Teil der musikalischen Aktivität, die im Laboratorium vorgestellt wurde (z.B. der Rhythmus, die Bodypercussion oder das Lied) mit einer kurzen Erläuterung der didaktischen Überlegungen, die damit verbunden sind. In die Benotung dieses Prüfungsteils fließt auch die Bewertung der schriftlichen Darstellung der musikalischen Aktivität im Rahmen des Laboratoriums ein. - In der Prüfungsdiskussion können einige Fragen zum Inhalt der Vorlesungen und der Pflichtliteratur auftauchen - insbesondere ist ein Verständnis, das über das Faktenwissen hinausgeht, wichtig. - Auswendiger, möglichst ausdrucksstarker Vortrag eines der 7 prüfungsrelevanten Lieder (mit oder ohne Begleitung, Eigenbegleitung und je nach Bedarf des Liedes).

	Teilprüfung Kunst: Vorlesung: Schriftliche Prüfung zu den in der Vorlesung für Kunst behandelten Themen. Mündliche Prüfung: In die Benotung dieses Prüfungsteils fließen auch die Bewertungen der praktischen Präsentation und der schriftlichen Darstellung der künstlerische Aktivität im Rahmen des Laboratoriums ein.
Bewertungskriterien	Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul. Bezug der Bewertung sind die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele. Kriterien für die Bewertung sind: Zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Fachliteratur, Fähigkeit zur kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil sowie Qualität der fachspezifischen Präsentation und der musikalischen bzw. künstlerischen Ausführung und Vermittlung. Für eine positive Bewertung des Gesamtmoduls müssen gemäß Prüfungsordnung alle Teillehrveranstaltungen jeweils für sich positiv bewertet werden. Im Fall einer negativen Beurteilung des Gesamtmoduls werden allenfalls positiv bewertete Modulteile beim nächsten Antritt zur Modulprüfung angerechnet. Bitte beachten Sie aber, dass eine negative Beurteilung auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche einfließt. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten ohne zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine. (sehen Sie dazu auch den Artikel 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung).
Pflichtliteratur	**Musik:** Küntzel, B. (2010). *Kinder & Musik: was Erwachsene wissen sollten*. Klett. Sallat, S. (2018). Frühe musikalische Entwicklung: Pränatal bis Kindergarten. *Handbuch Musikpsychologie*, *1*, 121-150.

	Kunst:. Kirchner, C. (2008). Kinder & Kunst. *Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber*. Zimmer, R. (2019). *Handbuch Sinneswahrnehmung: Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Verlag Herder GmbH
Weiterführende Literatur	**Musik:** Dartsch, M. (2014). *Mensch, Musik, Bildung: Grundlagen einer Didaktik der Musikalischen Früherziehung*. Breitkopf & Härtel. Fischer, R. (2010). *Singen, Bewegen, Sprechen: Musik machen in Kita und Krippe*. Schott. Mohr, A. (2008). *Lieder, Spiele, Kanons [Musikdruck]: Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule; 160 kommentierte Lieder, Kanons, Raps und Geschichten; Mit Bewegungsspielen und Tanzvorschlägen von Gertrude Wohlrab*. Schott. Zur freien Wahl Lehrmaterial zur Musiktheorie, auch Online-Portale. **Kunst:** Becker, S. (2003). *Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen: Entwicklungsprozesse im Formen und Modellieren*. Donauwörth Auer. Bachmann, H. I. (2002). *Malen als Lebensspur: die Entwicklung kreativer bildlicher Darstellung: ein Vergleich mit den frühkindlichen Loslösungs-und Individuationsprozessen (7*.Aufl.). Klett-Cotta. Gombrich, Ernst (1978): *Meditationen über ein Steckenpferd.* Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1978, ISBN 3-518-07837-2. Stern, A. (2005). Das Malspiel und die natürliche Spur. *Malort, Malspiel und die Formulation. Klein Jaseow: Drachenverlag*, *287*. Peez, G. (2022). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Kohlhammer Verlag.
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Musikpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen
Code der Lehrveranstaltung	12409A
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PEMM-01/C
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Johannes Theodorus van der Sandt, JohannesTheodorus.vanderSandt@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/35788
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	3
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	36
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	39
Vorgesehene Sprechzeiten	9
Inhaltsangabe	Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in das Musiklernen im Elementarbereich und hat folgende Ziele und Inhalte: - Kenntnis und Fähigkeit zur Umsetzung der Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und die Grundschule der Provinz Bozen im Bereich Musik (Altersgruppe 2-7); - Kenntnis und Fähigkeit der praktischen Umsetzung der allgemeinen sowie didaktisch-methodischen Grundlagen der Musik und der methodologischen Grundlagen der Musik, auch in einer interdisziplinären Perspektive (Altersgruppe 2-7); - Kenntnis und Anwendung musiktheoretischer Grundlagen; - Exemplarisches Kennenlernen von Musik verschiedener Epo-chen und Stilrichtungen (Klassik, Populäre und traditionelle Musik) in ihrem kulturellen und sozialen Kontext; - Entwicklung einer Vision für den eigenen Musikunterricht.
Themen der	- Bewusstmachung der Bedeutung von musikalischer Bildung.

Lehrveranstaltung	- Musikalisches Grundwissen im Kontext der Musikpraxis: Puls, Tondauer, Tonhöhe, Klangfarbe, Harmonie, Dynamik, Form - Musikalische Entwicklung und musikalisches Lernen in der frühen Kindheit; - Ziele, Inhalte festlegen von didaktischen Einheiten (Altersgruppe 2-7); - Strukturierung von musikalische Aktivitäten für Kinder (Altersgruppe 2-7); - Singen mit Kindern, Methoden und Herangehensweisen, um Kinder an das Singen heranzuführen, Singspiele; - Bewegung in Verbindung mit musikalischer Praxis; - Förderung der Kreativität; - Instrumentalspiel (insbesondere Liedbegleitung); - Einsatz von Orff-Instrumentarium; - Hör- und Wahrnehmungsschulung sowie Methoden des Musikhörens und des Musizierens mit Kindern der Altersgruppe 2-7; - Exemplarisches Kennenlernen von Musik verschiedener Epochen und Stilrichtungen (Klassik, Populäre und traditionelle Musik) in ihrem kulturellen und sozialen Kontext. - Ein gründliches Verständnis der Position, des Profils und des Status des Musikpädagogen. - Elternarbeit. - Fähigkeit zur Präsentation musikalischer Aktivitäten vor und mit Kindern.
Unterrichtsform	Vortrag, Diskussion von Fallbeispielen, kooperative Lernformen
Pflichtliteratur	**Pflichtliteratur:** **Musik:** Küntzel, B. (2010). *Kinder & Musik: was Erwachsene wissen sollten*. Klett. Sallat, S. (2018). Frühe musikalische Entwicklung: Pränatal bis Kindergarten. *Handbuch Musikpsychologie*, *1*, 121-150.
Weiterführende Literatur	**Musik:** Dartsch, M. (2014). *Mensch, Musik, Bildung: Grundlagen einer Didak-tik der Musikalischen Früherziehung*. Breitkopf & Härtel. Fischer, R. (2010). *Singen, Bewegen, Sprechen: Musik machen in*

	Kita und Krippe. Schott. Mohr, A. (2008). *Lieder, Spiele, Kanons [Musikdruck]: Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule; 160 kommentierte Lieder, Kanons, Raps und Geschichten; Mit Bewegungsspielen und Tanzvorschlägen von Gertrude Wohlrab*. Schott. Zur freien Wahl Lehrmaterial zur Musiktheorie, auch Online-Portale.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Musikpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.)
Code der Lehrveranstaltung	12409B
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PEMM-01/C
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Johannes Theodorus van der Sandt, JohannesTheodorus.vanderSandt@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/35788 Dr. Franka Luise Mayr, FrankaLuise.Mayr@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/41174
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	2
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	0
Laboratoriumsstunden	30 Gruppe 1, 2 und 3: Prof. Johannes Theodorus van der Sandt Gruppe 4: Dr. Franka Luise Mayr
Stunden für individuelles Studium	20
Vorgesehene Sprechzeiten	6

Inhaltsangabe	Im Laboratorium werden die Themen der Vorlesung vertieft und praktisch erprobt. Verbunden mit praktischen Übungen und aktiver Mitarbeit der Studierenden hat die Lehrveranstaltung folgende Ziele: - Planung und Umsetzung von didaktischen Einheiten mit diversen musikalischen Aktivitäten unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7; - Anwendung und Umsetzung musiktheoretischer Kenntnisse und Aufgabenstellungen der Hör- und Wahrnehmungsschulung; - (Weiter-)Entwicklung von Kompetenzen im Singen sowie Umsetzung von Aufgabenstellungen zur Liederarbeitung, Liedbegleitung und Liedvermittlung; - Kreativer Einsatz von Körperinstrumenten sowie Erwerb grundlegender Kenntnisse im Singen und instrumentalen Musizieren; - Kennenlernen und Durchführung von für die Altersgruppe 2-7 geeigneten Stimm- und Klangspielen und Beherrschen grundlegender Spieltechniken auf verschiedenen Orff-Instrumenten (Rhythmusinstrumente und Stabspiele); - Anwendung vielfältiger Methoden bei der Durchführung musikpraktischer Aktivitäten. - Entwicklung von Fähigkeiten, um in der Rolle der anleitenden Person musikalische Aktivitäten zu präsentieren.
Themen der Lehrveranstaltung	- Vokale Formen: Reime, Verse, Sprechkanons und Sprechchöre, Kinderlieder, einfache Liedbegleitungen; - Pflege und Entwicklung der Stimme: Sprech- und Stimmbildung, Kinderstimmbildung; - Entwicklung der persönlichen Singstimme, Intonation, Stimmführung, Ausdruck; - Musiktheorie: Notationsformen (traditionelle Notation, Formen der graphischen Notation), Rhythmussilben und Solmisationssilben, einfache Formprinzipien; - Gehörbildung: Wahrnehmungs- und Hörschulung, insbesondere rhythmische Patterns. - Einführung in das kreative instrumentale Musizieren und Improvisieren; Körperinstrumente; - Vokale und instrumentale Klangspiele; grundlegende Spieltechniken auf Orff-Instrumenten (Stabspiele und Rhythmusinstrumente); Kennenlernen von weiteren Melodie- und Akkordinstrumenten;

	- Grundlagen der Anleitung von Sing- und Musiziergruppen; - Musik und Bewegung: Grundlegende Aspekte und ausgewählte Beispiele zur Verbindung von Musik und Bewegung; - Planung von musikalischen Aktivitäten und Umsetzung von Teilen mit der Laboratoriumsgruppe unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7.
Unterrichtsform	Im Mittelpunkt des Laboratoriums stehen musikpraktische Aktivitäten; in Verbindung damit werden kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performative Elemente genutzt.
Pflichtliteratur	**Pflichtliteratur:** **Musik:** Küntzel, B. (2010). *Kinder & Musik: was Erwachsene wissen sollten*. Klett. Sallat, S. (2018). Frühe musikalische Entwicklung: Pränatal bis Kin-dergarten. *Handbuch Musikpsychologie*, *1*, 121-150.
Weiterführende Literatur	Dartsch, M. (2014). *Mensch, Musik, Bildung: Grundlagen einer Didak-tik der Musikalischen Früherziehung*. Breitkopf & Härtel. Fischer, R. (2010). *Singen, Bewegen, Sprechen: Musik machen in Kita und Krippe*. Schott. Mohr, A. (2008). *Lieder, Spiele, Kanons [Musikdruck]: Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule; 160 kommentierte Lieder, Kanons, Raps und Geschichten; Mit Bewegungsspielen und Tanzvorschlägen von Gertrude Wohlrab*. Schott. Zur freien Wahl Lehrmaterial zur Musiktheorie, auch Online-Portale.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Kunstpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen
Code der Lehrveranstaltung	12409C
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-10/A
Sprache	Deutsch

Dozenten/Dozentinnen	dr. Barbara Tramelli, Barbara.Tramelli@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/47678
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	3
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	45
Vorgesehene Sprechzeiten	9
Inhaltsangabe	Die Vorlesung richtet sich auf theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik, insbesondere ihre methodisch-theoretischen Grundlagen. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen. Es werden elementare Parameter der kreativen Kräfte, die bei gestaltenden Bildungsaktivitäten relevant sind, vorgestellt. Diese sind so theoretisch und praktisch zu erproben, dass ein Transfer zu und von fachdidaktischen Erfahrungen der Studierenden möglich ist.
Themen der Lehrveranstaltung	- Physiologie und Psychologie der ästhetischen Wahrnehmung als Prinzip der ästhetischen Bildung; - Kunst als Medium des Spiels, der Darstellung, der kreativen Gestaltung; - Kunst und Bild als eine universelle Sprache - Das Digitale Bild, Online Datenbanken - Symbolsysteme und Kunsttheorie (Ikonographie/Ikonologie) - Grundzüge der ästhetischen Forschung;
Unterrichtsform	Vortrag, Demonstration, Veranschaulichung. Diskussion von Fallbei-spielen
Pflichtliteratur	**Kunst:**.

	Kirchner, C. (2008). Kinder & Kunst. *Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber*. Zimmer, R. (2019). *Handbuch Sinneswahrnehmung: Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Verlag Herder GmbH.
Weiterführende Literatur	**Kunst:** Becker, S. (2003). *Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen: Entwicklungsprozesse im Formen und Modellieren*. Donau-wörth Auer. Bachmann, H. I. (2002). *Malen als Lebensspur: die Entwicklung kreativer bildlicher Darstellung: ein Vergleich mit den frühkindlichen Loslösungs-und Individuationsprozessen (*7.Aufl.). Klett-Cotta. Gombrich, Ernst (1978): *Meditationen über ein Steckenpferd.* Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1978, ISBN 3-518-07837-2. Stern, A. (2005). Das Malspiel und die natürliche Spur. *Malort, Malspiel und die Formulation. Klein Jaseow: Drachenverlag*, *287*. Peez, G. (2022). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Kohlhammer Verlag.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Kunstpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.)
Code der Lehrveranstaltung	12409D
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-10/A
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Dr. Barbara Natter, barbara.natter2@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/5919 Dr. phil. Hannelore Battisti, Hannelore.Battisti@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/34228
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	

Semester	Erstes Semester
KP	2
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	0
Laboratoriumsstunden	20 Gruppe 1 und 3: Dr. phil. Hannelore Battisti Gruppe 2 und 4: Dr. Barbara Natter
Stunden für individuelles Studium	30
Vorgesehene Sprechzeiten	6
Inhaltsangabe	Im Laboratorium geht es darum, die Themen der Vorlesung zu vertiefen und praktisch zu erproben. Theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik und -didaktik werden insbesondere im Blick auf die frühkindliche Bildung bis hin zum Übergang in die Grundschule und in der Voraussschau auf die späte Kindheit vermittelt. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung.
Themen der Lehrveranstaltung	Das Laboratorium greift Themen der Vorlesung auf und vertieft sie in theoretischer, methodischer, didaktischer und praxisorientierter Hinsicht, insbesondere in Bezug auf die Altersspanne bis ca. zum siebten Lebensjahr und auf den Kindergarten, z.B.: - Das Bild der Welt in der Bilderwelt des Kindes: ästhetische Wahrnehmung und bildnerisches Gestalten in der frühen Kindheit; - Grundzüge und Didaktik der Kinderzeichnung und -malerei - Kunst als Medium der Organisation ästhetischer Prozesse; performatives und dramaturgisches Gestalten im Kindergarten; - Wahrnehmen, Lesen und Verstehen von bildhaften Darstellungen; - material- und werktechnische Erfahrungen in Hinblick auf frühe ästhetische Bildung und Erziehung.
Unterrichtsform	Das Laboratorium bietet Raum für Projektaktivitäten, hat Workshop-Charakter und nutzt kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performative Elemente z.B. darstellendes Spiel, Filmgestaltung, Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen.

Pflichtliteratur	Kirchner, C. (2008). Kinder & Kunst. *Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber*. Zimmer, R. (2019). *Handbuch Sinneswahrnehmung: Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Verlag Herder GmbH.
Weiterführende Literatur	Becker, S. (2003). *Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen: Entwicklungsprozesse im Formen und Modellieren*. Donauwörth Auer. Bachmann, H. I. (2002). *Malen als Lebensspur: die Entwicklung krea-tiver bildlicher Darstellung: ein Vergleich mit den frühkindlichen Loslösungs-und Individuationsprozessen (7*.Aufl.). Klett-Cotta. Gombrich, Ernst (1978): *Meditationen über ein Steckenpferd.* Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1978, ISBN 3-518-07837-2. Stern, A. (2005). Das Malspiel und die natürliche Spur. *Malort, Malspiel und die Formulation. Klein Jaseow: Drachenverlag*, *287*. Peez, G. (2022). *Einführung in die Kunstpädagogik*. Kohlhammer Ver-lag.